

SAISON 2025|2026 • 02.11.2025 • AUSGABE 07 • € 1,-

TIVOLIECHO



OFFIZIELLES STADIONMAGAZIN VON ALEMANNIA AACHEN

SPONSOR OF THE DAY

ROTCOM



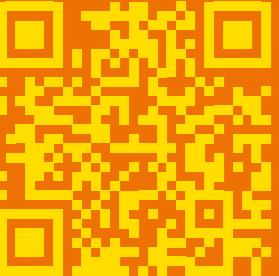
BENTLEY BAXTER BAHN:
„ICH HABE MICH IN MEINER KARRIERE
NOCH NIE SO WOHL GEFÜHLT“

ROTCOM



von Anpfiff an voll dabei.

SEIT VIELEN JAHREN STOLZER
EXKLUSIV-PARTNER VON
ALEMANNIA AACHEN.



FÜR DICH. VOR ORT. VERSORGTE.

 **STAWAG**

Vorwort

Liebe Alemannen,

In Wiesbaden durften wir endlich wieder jubeln! Drei wichtige Punkte hat unsere Mannschaft gemeinsam mit den rund 1.600 mitgereisten Fans nach Aachen gebracht. Die Unterstützung auf den Rängen war einmal mehr mitreißend, lautstark und beeindruckend – genau das, was unsere Alemannia ausmacht. Die Tore zur richtigen Zeit, die Leidenschaft auf dem Platz und der unbedingte Wille zum Sieg haben am Ende zu einem verdienten Erfolg geführt. Ein großes Lob geht an Ilyas Trenz und Carsten Wissing, die das Team hervorragend auf dieses schwierige Auswärtsspiel eingestellt und die Mannschaft in einer herausfordernden Phase stabilisiert haben. Die Erleichterung nach dem Abpfiff war bei allen deutlich zu spüren – Spieler, Verantwortliche und Fans haben gemeinsam diesen Moment gefeiert.

Daran wollen wir heute Abend gegen den 1. FC Saarbrücken anknüpfen. Mit den Saarländern erwartet uns ein starker Gegner aus dem oberen Tabellendrittel – eine Mannschaft mit viel Erfahrung, Tempo und Qualität. Wir haben in dieser Saison bereits mehrfach gezeigt, dass wir jeden Gegner schlagen können, wenn Leidenschaft, Mut und mannschaftliche Geschlossenheit stimmen. Die Liga ist ausgeglichen wie selten zuvor und oft entscheiden Kleinigkeiten darüber, wer am Ende jubelt. Umso wichtiger ist es, dass wir als gesamte Alemannia – auf dem Platz, auf der Bank und auf den Rängen – zusammenstehen. Wenn der Tivoli heute Abend bebt, ist vieles möglich.

In den vergangenen Wochen haben die Ergebnisse leider nicht unseren Erwartungen entsprochen. Daher hat unser Ge-

schäftsführer Sport in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat entschieden, personelle Veränderungen vorzunehmen und sich von Cheftrainer Benedetto Muzzicato, Co-Trainer Noah Hach und dem Technischen Direktor Erdal Celik zu trennen. Solche Entscheidungen sind nie einfach – sie betreffen Menschen, die sich mit großem Engagement, Herzblut und Überzeugung für die Alemannia eingesetzt haben. Benedetto, Noah und Erdal haben alles gegeben, um erfolgreich zu sein, sie haben in einer herausfordernden Phase wichtige Impulse gesetzt. Dafür gebührt ihnen unser Dank und unser Respekt. Letztlich fehlten nur Kleinigkeiten, um die nötigen Ergebnisse zu erzielen. Ich wünsche allen dreien alles Gute für die Zukunft, viel Erfolg und freue mich, wenn wir sie als Freunde der Alemannia jederzeit wieder auf dem Tivoli begrüßen dürfen.

Nun gilt der Blick nach vorn. Gemeinsam mit unserem Trainerteam, der Mannschaft und natürlich euch, unseren Fans, wollen wir den Schwung aus Wiesbaden mitnehmen und heute Abend alles geben, um die nächsten Punkte einzufahren. Die Atmosphäre bei einem Flutlichtspiel auf dem Tivoli ist etwas Besonderes – sie treibt an, sie motiviert und sie macht diesen Verein so einzigartig.

Ich wünsche unseren Gästen aus Saarbrücken und dem Schiedsrichtergespann ein spannendes, leidenschaftliches und faires Fußballspiel – und uns Alemannen einen Abend, der zeigt, was die Alemannia ausmacht: Zusammenhalt, Leidenschaft und Stolz.

Euer
Björn Jansen

**DAS RUNDE MUSS
INS ELEKTRISCHE.**

 UNSERE
LADESÄULEN
FÜR AACHEN
UND DIE REGION.

FÜR DICH. VOR ORT. VERSORGTE.



 STAWAG



IMPRESSUM

Herausgeber:
TSV Alemannia Aachen GmbH
Krefelder Str. 205
52070 Aachen

Telefon: 0241/93840300
Fax: 0241/93840219

www.alemannia-aachen.de
presse@alemannia-aachen.de

V.i.S.d.P.:
Rachid Azzouzi

Redaktion:
Tim Gorgels, Meghan Makarowski,
Emma Gillessen, Lutz van Hasselt,
Leon Peters, Eric Karteusch,
Michael Bremen, Jörg Laufenberg,
Hans-Peter Leisten.

Anzeigen:
TSV Alemannia Aachen GmbH

Redaktionsschluss:
29. Oktober 2025

Titelfoto:
Fabian Nelleßen

Fotos:
Jérôme Gras, Fabian Nelleßen,
Meghan Makarowski, Manfred Heyne,
Andreas Steindl, Marcel Haupt,
Marcel Decoux, Archiv, 1. FC Saarbrücken.

Layout/Satz:
Designbüro WeltundRaum, Aachen

Druck:
Häuser Druck GmbH, Köln



News

VORVERKAUF ZUM WEIHNACHTSSINGEN AUF DEM TIVOLI

In weniger als zwei Monaten findet wieder das Weihnachtssingen auf dem Tivoli statt. Der Vorverkauf für das besinnliche Event läuft bereits seit einigen Wochen. Karten kosten für den Stehplatz sechs Euro, Sitzplätze sind für elf Euro zu bekommen. Auch in diesem Jahr gibt es wieder Auftritte von einem Gospelchor, einem Kinder- und Jugendchor, sowie dem Aachener Sänger Jupp Ebert. Das Weihnachtssingen auf dem Tivoli findet in diesem Jahr am 21. Dezember ab 18 Uhr statt und ist eine Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Kooperation mit Alemannia Aachen und creatEvent christian mourad.

FRAUEN MIT REMIS, ZWEITE WIEDER MIT SIEG

Die Frauenmannschaft von Alemannia Aachen hat am vergangenen Wochenende 0:0-Unentschieden beim SV Viktoria Rot Weiß Waldenrath/Straeten gespielt. Damit rutschen die Aachenerinnen auf Platz drei in der Tabelle der Frauen-Mittelrheinliga ab – punktgleich mit dem Zweiten, dem SV Allner-Bödingen. Auf Platz eins stehen die ungeschlagenen Kölnnerinnen vom DJK Südwest Köln. Währenddessen hat die Zweite von Alemannia Aachen mit 3:1 gegen den SV Kohlscheid gewonnen. Nach der ersten Saisonniederlage in der Vorwoche konnten die Schwarz-Gelben wieder zurück in die Erfolgsspur finden. Damit bleibt Alemannia Aachen II in der Kreisliga B1 auf dem ersten Tabellenplatz mit vier Punkten Vorsprung.

ALEMANNIA VERBINDET: INKLUSIV LEBEN, GEMEINSAM JUBELN.

Beim Heimspiel gegen den 1. FC Saarbrücken sitzt Nils zusammen mit seinem Mitbewohner Frédéric und seinem Cousin Elias auf dem Fansofa. Nils ist



Förderkreis Alemannia Aachen 2000 e. V.

Wir unterstützen die Alemannia!

Bereits mit 5,- Euro im Monat sind Sie dabei!

- | | |
|--------------------------------------|------------------|
| 1. Vorsitzender: Lutz van Hasselt | +49 241 93840404 |
| 2. Vorsitzende: Josephina Vonhoegen | +49 171 6558296 |
| Geschäftsführer: Jörg Laufenberg | +49 241 93840103 |
| Kassierer: Hans-Josef Barion | +49 2454 938549 |
| eMail: marketing@alemannia-aachen.de | |

bereits seit Jahren treuer Fan der Alemannia. Vor dreieinhalb Jahren ist er in eine inklusive WG nach Köln gezogen und hat dort seinen Mitbewohner Frédéric, der Trisomie 21 hat, für die Alemannia begeistert. Zusammen waren sie schon bei drei Spielen der Schwarz-Gelben. Nils Cousin hat ebenfalls eine Behinderung und besucht so oft es geht die Spiele der Alemannia – entweder mit seinem Opa oder eben mit Nils.

Ihr möchtet auch einmal auf dem Fansofa sitzen oder kennt jemanden, der es verdient hätte? Dann schickt gerne eine E-Mail an fansofa@alemannia-aachen.de.

BECHERSPENDEN

Beim Spiel gegen den 1. FC Saarbrücken haben Fans wieder die Möglichkeit, ihren Becherpfand zu spenden. Das Geld kommt dem Alemannia Weihnachtsmarkt zugute. Dieser findet am Sonntag, den 30. November, auf dem Tivoli statt. Organisiert wird der Weihnachtsmarkt in Zusammenarbeit von Alemannia Aachen, dem Aachener Engel e.V. sowie der Karlsbande.



Dipl.-Ing. Hans-Peter Appel
hp.appel@appel-solutions.de

Tel. 0241 168 9985
Mobil 0173 264 6880

apel SOLUTIONS

Vermittlung von Führungskräften
für Stadtwerke und Verkehrsbetriebe

DESIGNBÜRO WELT&RAUM



Logoentwicklung
Geschäftspapiere
Websites



Corporate Design
Markenidentität
Fotografie



3-D Körper
Abwicklung und Zuschnitt
Druckdatenerstellung



Fahrzeugbeschriftung
Fassadenbeschriftung
... und Vieles mehr ...

INTERVIEW



**BENTLEY BAXTER
BAHN**

**„ICH HABE MICH IN MEINER KARRIERE
NOCH NIE SO WOHL GEFÜHLT“**

Er gehört zu den Rekordspielern der 3. Liga. 310 Einsätze in der dritthöchsten deutschen Spielklasse stehen in der Vita von Bentley Baxter Bahn. Der Mittelfeldmotor der Alemannia erzählt im Echo-Interview, warum der Sieg in Wiesbaden ein ganzes Wochenende verändert hat, welchen Stellenwert die Alemannia für ihn erreicht hat und warum die Mannschaft jetzt gefordert ist.

Baxter, mit 2:1 habt ihr beim SV Wehen Wiesbaden nach drei Niederlagen in Folge einen wichtigen Sieg eingefahren. Tut das einfach mal gut?

Ja, aber wie! Das ist als Fußballer so. Die zwei Tage nach dem Spiel tun weh, wenn man verliert. Am vergangenen Wochenende war es dann genau andersrum und man hat gute Laune. Meine Mitmenschen merken das bei mir dann auch (lacht).

Bemerken das auch deine Kinder?

Ich verstelle mich natürlich immer so gut es geht, wenn ich eine Niederlage mit mir rumschleppe. Aber meine Kids merken es trotzdem, da ich eine etwas kürzere Zündschnur habe. Das letzte Wochenende war aber definitiv ein gutes!

Letztlich habt ihr das 2:1 mit viel Leidenschaft verteidigt. Ihr habt sehr viel investiert. Jeder hat alles reingeschmissen. War das eure interne Ansage vor dem Spiel?

Wir wollen in jedem Spiel immer alles geben. In Wiesbaden hatten wir dazu auch das Momentum auf unserer Seite – wir haben den Elfmeter versenkt und die Tore zum richtigen Zeitpunkt erzielt. Insgesamt haben wir nicht viel zugelassen, obwohl der Gegner jeden Ball nach vorne geschlagen hat. Von daher war das in meinen Augen ein verdienter Sieg, auf dem wir aufbauen können.

Wie war es für dich mit Ilyas Trenz und Carsten Wissing an der Seitenlinie?

Das hat sich sehr routiniert angefühlt. Ilyas ist auch sonst immer mit dabei und hat uns als Co-Trainer mit eingestellt. Und Carsten kam auch schon häufiger zum Training. Die bei-

den haben das überragend gemacht. Sie haben uns einen guten Plan mitgegeben und uns stark motiviert.

Anfang letzter Woche wurde euch mitgeteilt, dass Benedetto Muzzicato nicht mehr euer Trainer ist. Du hast schon einige Trainerentlassungen miterlebt. Wie würdest du den Schritt bei der Alemannia einordnen?

Trainerwechsel sind immer schmerhaft – auch, weil sie kein gutes Zeugnis für die Mannschaft sind. Am Ende sind wir Spieler diejenigen, die auf dem Platz stehen und die Dinge in die eine oder andere Richtung beeinflussen können. Wir haben es einfach nicht geschafft, die nötigen Ergebnisse zu liefern. Oft waren es enge Spiele, in denen wir unsere Chancen nicht genutzt haben – wie gegen Ingolstadt. Wir haben die große Eins-gegen-eins-Möglichkeit, treffen aber nicht, oder schießen an die Latte. Dann fällt auf der anderen Seite in der letzten Minute ein Traumtor. Solche Momente sind entscheidend im Fußball und sie liefen in letzter Zeit leider häufig gegen uns. Spielerisch war vieles ordentlich, aber die Punktausbeute stimmte nicht. Jetzt gilt es, weiter hart zu arbeiten und uns wieder zu belohnen – so wie zuletzt in Wiesbaden.

Ihr habt dort mit einer Viererkette begonnen. Wie war das für dich?

Das hat sich gut angefühlt und wir haben an Sicherheit gewonnen. Wir haben in der 2. Halbzeit dann aber auf die Dreierkette umgestellt und damit auf die Systemanpassung von Wiesbaden reagiert. Es war ein guter Matchplan.

Jetzt kommt der 1. FC Saarbrücken als Aufstiegsaspirant an den Tivoli. Was erwartest du für einen

Gegner?

Bei Waldhof Mannheim habe ich gegen Saarbrücken mehrfach das Derby gespielt. Das war immer was besonderes. Saarbrücken spielt eine gute Rolle, aber letztendlich kann in dieser 3. Liga jeder jeden schlagen. Wir müssen uns vor niemanden verstecken und wieder das abrufen, was wir in Wiesbaden gezeigt haben.

Du bist ein variabler Spieler, der auf vielen Positionen eingesetzt werden kann, zum Beispiel im defensiven, aber auch im offensiven Mittelfeld. Auch gegen Wiesbaden hast du deine Position im Spiel gewechselt, machst du das oft?

Es kommt schon häufiger vor, mal spiele ich weiter offensiv, mal eher defensiv. In Wiesbaden war ich auch mal auf der Außenbahn. Grundsätzlich spiele ich viel im defensiven Mittelfeld.

Und du hast das 2:0 wunderbar mit der Hacke vorbereitet...

...ja, gut ein blindes Huhn findet auch mal ein Korn (lacht). Ich durfte häufiger vorne auftauchen, das klappt dann auch mal gut. Da wo ich der Mannschaft helfen kann, fühle ich mich wohl.

Du spielst jetzt in deiner zweiten Saison für Alemannia Aachen und hast in der 3. Liga bereits über 300 Spiele absolviert. Wo ordnest du die Alemannia in deiner Vita ein?

Ich habe mich in meiner Karriere noch nie so wohl gefühlt. Auch der Kleine geht hier in die Kita und identifiziert sich mit der Stadt. Meine Frau fühlt sich ebenfalls total wohl. Ich möchte gerne länger im Verein und in der Stadt bleiben.

Das hört sich nach einer baldigen Vertragsverlängerung an...

...ich kann nur sagen, dass ich mich brutal wohl fühle und für den Verein lebe. Welcher Fußballer träumt nicht davon, vor solchen Fans auflaufen zu dürfen. Das macht einfach Spaß.

Wie oft kommen deine Eltern aus Hamburg zu Besuch?

Sie kommen alle zwei, drei Monate vorbei. Im Fußballerleben ist es eben so, dass man seinen Lebensmittelpunkt häufiger ändert. Die Kinder freuen sich aber, wenn Oma und Opa vorbeikommen.

Mit Lukas Scepanik hast du einen Mitspieler, der auch Kin-

der hat. Ihr versteht euch sehr gut, oder?

Ja, wir verstehen uns sehr gut und unsere Kinder haben das gleiche Alter. Sie können dann gemeinsam Quatsch machen. Generell sind Lukas und seine Frau ganz liebe Menschen.

Das letzte Wochenende habt ihr mal auf der Couch verbracht, weil ihr Freitag vorgelegt habt. Guckst du dir die anderen Spiele dann an?

Ja! Ich schaue mir alles an. Meistens läuft die Drittliga-Konferenz, dazu gucke ich gleichzeitig die 2. Bundesliga. Es laufen dann immer zwei Bildschirme parallel zueinander.

WIR ERZÄHLEN EUCH MAL WAS...

Seine Eltern waren ganz offensichtlich kreativ, daher der klangvolle Name Heinrich Bentley Baxter Bahn!

Sein schönstes Fußballerlebnis war der Aufstieg mit Hansa Rostock. Dabei unvergessen: Sein Elfmeter zum Aufstieg.

Dem gegenüber das wohl kurioseste, was er auf dem Platz erlebt hat: Vor fünf oder sechs Jahren gab's mal einen Wechselsehler. Plötzlich waren sie mit einem Mann zu wenig auf dem Platz... und zack: Gegentor.

Als Glücksbringer hat er immer ein besonderes Geschenk von seinem Sohn dabei. Mal ist es ein Spielzeugauto, mal bemalte Schienbeinschoner und zuletzt sogar ein selbst gefundenes vierblättriges Kleeblatt.

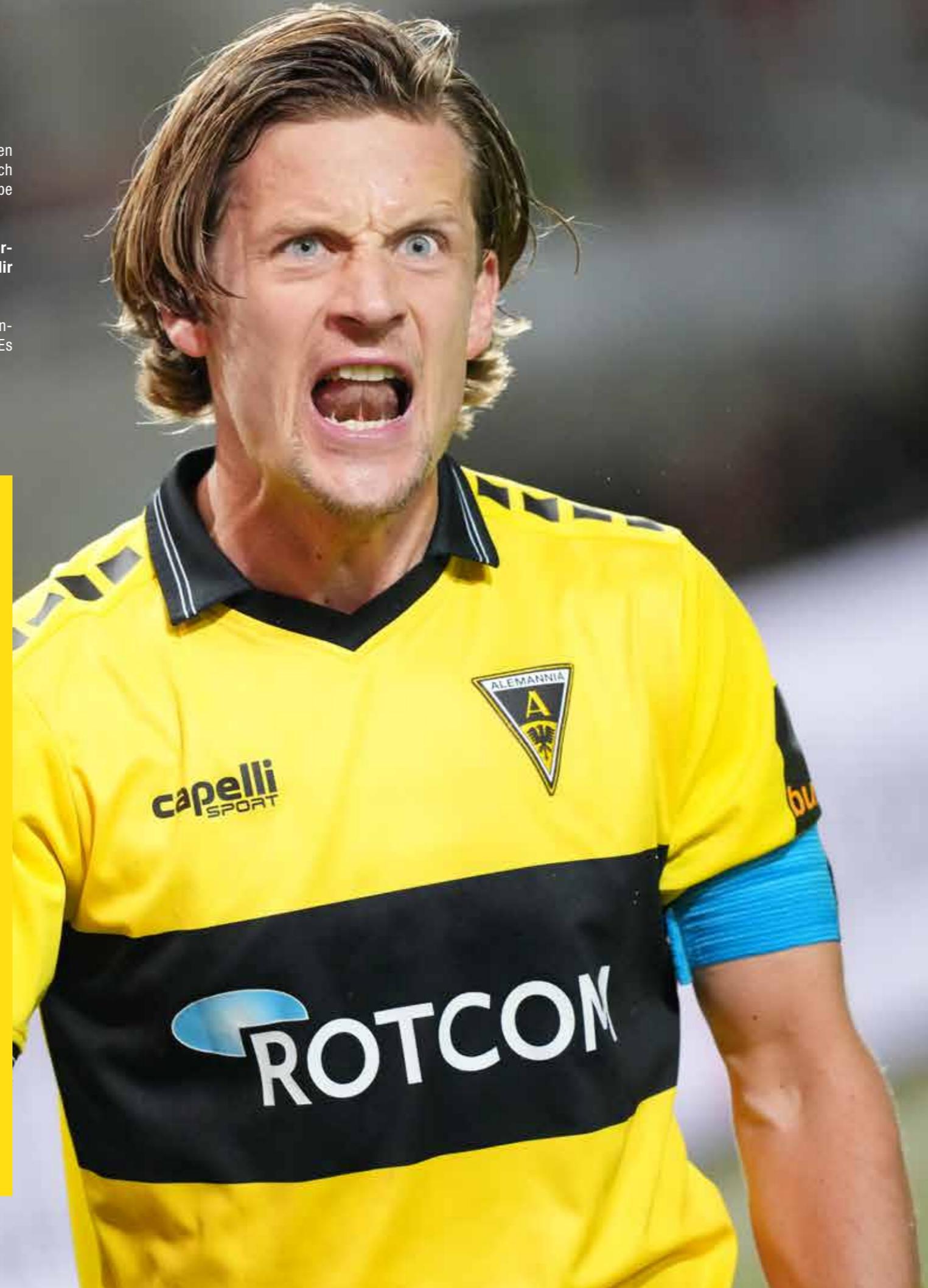
Das Team hält ihn für einen der Top 3 Fußballtennis-Spieler der 3. Liga.

Sein wohl bekanntester Trikottausch? Mit niemand geringerem als Kevin de Bruyne.

Filmempfehlung: Shutter Island. Er besteht darauf, dass jeder diesen Film gesehen haben muss – ohne Ausreden!

Wenn es nach einem Sieg ruhig mal etwas Ungesundes sein darf, dann ganz klar: Eis.

Lukas Scepanik ist sein Sitznachbar in der Kabine, aber auf eine einsame Insel würde er ihn lieber nicht mitnehmen – „da wäre es schnell vorbei mit der Ruhe“ :)





Anpfiff

FÜR DEINE KARRIERE –
SPIEL MIT IM TEAM ZENTIS!



HAST DU GUTEN GESCHMACK?
WIR AUCH. LET'S MATCH!

Bewirb dich jetzt!

[www.zentis.de/
karriere/stellenangebote](http://www.zentis.de/karriere/stellenangebote)

KEEP COOL
Gemeinsam zum Erfolg!



www.factur.de

Werde
Teil unseres
Teams!



JAHR
100
WERTZ

Auf Stahllieferantensuche?
Bei uns springt der Funke über.

Ob Baustahl, Formstahl, Edelstahl, Qualitätsstahl, Blankstahl, Werkzeugstahl oder NE-Metalle: Wir bevorzugen sämtliche Stahlsorten auf einer Lagerfläche von 8.000 m². In unserem eigenen Brennschneidbetrieb können wir eine Vielzahl von Werkstoffen per Autogen-, Plasma- oder Laserschneidverfahren zuschneiden. Das passt!

WERTZ

Vielfalt ist unsere Stärke

WERTZ Handelsgesellschaft mbH & Co. KG
Rödgerheidweg 34, D-52068 Aachen
Tel. +49 (0) 241/555 02-0, www.wertz.de
Fax +49 (0) 241/55 1133, stahlhandel@wertz.de

Spielbericht

ALEMANNIA GEWINNT ZUM ERSTEN MAL BEIM SV WEHEN WIESBADEN

Lars Gindorf und Mika Schroers treffen beim 2:1 Auswärtserfolg

ten Treffer des Abends (30.).

Felix Meyer einen langen Ball unglücklich in den Lauf von Schleimer, der aus spitzem Winkel am Aachener Keeper scheiterte (54.).

Gegentreffer wirft die Alemannia nicht aus der Bahn

Die beiden Interimstrainer Ilyas Trenz und Carsten Wissing brachten drei neue Spieler im Vergleich zur bitteren 0:1-Niederlage gegen den FC Ingolstadt ins Rennen. Für den angeschlagenen Niklas Castelle kam Valmir Suljmani zum Einsatz. Zudem starteten Faton Ademi und Lamar Yarbrough für Saša Strujić und Joel da Silva Kiala.

Wiesbaden versuchte früh in der Partie die Mannschaft zu sein, die das Spielgeschehen bestimmt. Doch die Alemannia lief hoch an und forcierte immer wieder Ballverluste im Aufbauspiel der Hessen. So fanden die meisten Ballaktionen lange Zeit im Mittelfeld, weit weg von beiden Strafräumen, statt. Doch dann schlug die Alemannia eiskalt in Form eines Strafstoßes zu. Zuvor wurde Gindorf nach einer Kombination im Strafraum von Innenverteidiger Justin Janitzek zu Fall gebracht. Der Gefoulte trat selber an und verwandelte unten rechts. Der Keeper der Hausherren, Florian Stritzel, ahnte zwar die Ecke, konnte den Einschlag aber nicht mehr verhindern (22.). Auch die nächste gefährliche Aktion ging auf das Konto der Kaiserstädter: Kapitän Bentley Baxter Bahn bekam links im Strafraum den Ball zugespielt und leitete ihn traumhaft per Hacke weiter in den Lauf von Schroers. Aus spitzem Winkel nahm er Maß und markierte mit seinem platzierten Schuss in die lange Ecke den zwei-

Zu Beginn der 2. Halbzeit erkämpfte sich die Alemannia wieder ihre Spielanteile zurück und drückte auf einen möglichen dritten Treffer. Die größte Chance auf diesen hatte Danilo Wiebe nach Zuspiel von Gindorf, doch sein Schuss wurde entscheidend geblockt (52.). Auf der anderen Seite verlängerte

Jan Olschowsky überragt gegen Wiesbadener Stürmer

In der Folge wachten die Hausherren auf und drückten mit aller Macht auf den Anschlusstreffer. Die größte Chance auf diesen vergab Nikolas Agrafiotis, nachdem zuvor Olschowsky im Sechzehner Lukas Schleimer zu Fall brachte. Agrafiotis übernahm den fälligen Elfmeter und zielte wie Gindorf auf die untere rechte Ecke. Olschowsky war hellwach, schnell unten und parierte den Strafstoß (30.) – eine von zahlreichen starken Aktionen des Keepers an diesem Abend. In der Folge kamen die Hessen zu drei Ecken in Serie. Nach der letzten dieser Hereingaben setzte sich Janitzek im Luftduell durch und köpfte wuchtig aufs Tor – wieder war Olschowsky zur Stelle, bekam die Hände rechtzeitig nach oben und parierte (39.). Auch Agrafiotis scheiterte mit seinem Drehschuss aus dem Strafraum (42.).

In der Folge übernahmen die Hessen die Spielkontrolle und drückten auf den Ausgleich. Immer wieder brachten sie auf der Suche nach ihren großgewachsenen Spielern Flanken in den Strafraum. Die Schwarz-Gelben verteidigten aber leidenschaftlich und ließen kaum etwas zu – vor allem Olschowsky pflückte reihenweise Hereingaben aus dem hessischen Nachthimmel. Einzig ein Distanzschuss von Fatih Kaya fand seinen Weg durch die Aachener Defensive, verfehlte aber das Tor (74.). Die letzte Möglichkeit des Spiels sollte erneut Flotho gehören. Nach einer Flanke von Jakob Lewald kam er im Sechzehner artistisch zum Schuss, doch der Ball segelte am Tor vorbei (90.).

So brachte die Alemannia mit einer eiskalten Chancenverwertung sowie einer stabilen Abwehrleistung das Ergebnis schließlich über die Zeit und feierte den ersten Sieg ihrer Geschichte beim SV Wehen Wiesbaden. Zudem brachte die Mannschaft drei enorm wichtige Punkte zurück in die Kaiserstadt, die am heutigen Spieltag gegen den 1. FC Saarbrücken veredelt werden können.





MEYER
4

ZACHAR
10

REMANI
13

WEISTER
19

AEGMANNIA
STRUJIC
5

AEGMANNIA
YARBROUGH
25

Gebr.
Kutsch

nd men



Tabelle

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Diff.	Punkte
1.	Energie Cottbus	12	8	2	2	30:18	12	26
2.	MSV Duisburg	12	7	4	1	24:13	11	25
3.	SC Verl	12	6	4	2	28:19	9	22
4.	VfL Osnabrück	12	6	4	2	17:11	6	22
5.	Rot-Weiss Essen	12	5	5	2	23:20	3	20
6.	SV Waldhof Mannheim	12	6	1	5	23:19	4	19
7.	1. FC Saarbrücken	12	5	4	3	22:18	4	19
8.	TSG Hoffenheim II	12	5	3	4	25:18	7	18
9.	VfB Stuttgart II	12	5	3	4	17:18	-1	18
10.	FC Ingolstadt 04	12	4	5	3	22:16	6	17
11.	Viktoria Köln	12	5	2	5	18:15	3	17
12.	Hansa Rostock	12	4	5	3	15:14	1	17
13.	SV Wehen Wiesbaden	12	4	4	4	15:16	-1	16
14.	TSV 1860 München	12	4	3	5	18:21	-3	15
15.	Jahn Regensburg	12	4	2	6	14:19	-5	14
16.	Alemannia Aachen	12	4	1	7	19:22	-3	13
17.	SSV Ulm 1846 Fußball	12	4	1	7	18:25	-7	13
18.	Erzgebirge Aue	12	3	3	6	11:19	-8	12
19.	TSV Havelse	12	0	4	8	15:29	-14	4
20.	1. FC Schweinfurt 05	12	1	0	11	8:32	-24	3

BEI UNS HERRSCHT SPANNUNG!

UND DAS NICHT NUR AN HALLOWEEN



karriere.fringsgruppe.de
Alsdorf | Essen | Köln

Fringsgruppe

Elektrotechnik + Anlagenbau GmbH

www.wecon-netzwerk.de/aachen-dueren

weconnetzwerk.aachen.dueren



Bereits über
150 Mitglieder in
Aachen & Düren
vertrauen auf unser
Business-Netzwerk
- werde jetzt
Mitglied.

WECON

N E T Z W E R K

DAS SYMPATHISCHE
BUSINESS-NETZWERK
EXKLUSIV AUF ENTSCHEIDEREBENE



TN BOOM
DAVID LULLEY

EUROGRESS AACHEN

WOF
WORLD OF FITNESS
PARTY

DATE

SAMSTAG
22. NOV
20 UHR

TICKETS SICHERN

HAUPTSPONSOR

KEEP-SMILING
Biss und Optik stimmen

ORTHOPRAKIS Dr. med. Ehrshima
Orthopädie & Umgebung

KLENKES

vies SANCE
Plastische Chirurgie Dr. Hoyng

topSUN & sunShine
Das Beste für Ihre Haut

TOPS THE FOX
Das Beste für Ihre Hunde

SONIAK
Dentalcare
Innovative Parodontics. Vierter Gewinn

LOHNCOM GMBH

Klinkenberg & Kloubert
Dentalcare

KOHL
Immer in Bewegung

WVK 20 EURO

TUJAMO LUNAX
MAIN ACT

wof.de

SPONSOR OF THE DAY



ROTCOM

HAUPTSPONSOR DER ALEMANNIA AACHEN

FÜR DEINE HAUSHALTS- UND ELEKTROGERÄTE

Du suchst hochwertige Haushaltsgeräte der Marken Bosch, Bauknecht, Haier oder Beko, die Deinen Alltag erleichtern?

Bei uns findest Du alles, was Du brauchst – von energieeffizienten Kühlschränken über leistungsstarke Waschmaschinen bis hin zu modernen Küchengeräten. Mit unseren Produkten sorgen wir dafür, dass Dein Zuhause bestens ausgestattet ist.

Rotcom unterstützt die Alemannia seit der Saison 2025/26 als Hauptsponsor und alle Dauerkartenbesitzer voller Stolz mit unseren Gewinnspielen bei jedem Heimspiel!

Es erfüllt uns mit Freude, Teil der Alemannia Aachen Familie zu sein, und wir wünschen der Mannschaft für die aktuelle Saison viel Erfolg!

**STOLZER
HAUPTSPONSOR!**



Dortmund

Über 200.000 verkaufte Haushaltsgeräte in diesem Jahr! Dies entspricht einer Strecke von 120 km aneinander gereihten Haushaltsgeräten.



Aachen

EXKLUSIVES ANGEBOT

Sichere dir jetzt 15€ Rabatt auf deinen Einkauf im Rotcom Onlineshop! Nur noch bis zum 31.12.2026 gültig. Nutze den Code **ROTCOM15** bei einem Bestellwert ab 200€ und spare direkt auf deine Lieblingsprodukte!

GUTSCHEINCODE

15,-

Aus der Sponsorenwelt

STADIONFÜHRUNG MIT DER REGIO IT UND FSR5 DER FH AACHEN

Wie moderne Arbeitgeber junge Talente gewinnen – zwischen Tribüne, Trainerbank und Teamspirit

Was haben der Tivoli und IT-Jobs gemeinsam? Auf den ersten Blick vielleicht nicht viel und genau das macht es spannend. Denn am 26. September hieß es für rund 15 Studierende des Fachbereichs Elektro- und Informationstechnik der FH Aachen: „Ampfiff“ für eine ganz besondere Stadionführung – „powered by regio iT“.

Die Idee dahinter? Recruiting mal anders. Weg vom klassischen Messestand, hin zu echten Begegnungen, lockerer Atmosphäre und einem außergewöhnlichen Setting. Die regio iT, größter kommunaler IT-Dienstleister in Nordrhein-Westfalen mit Sitz in Aachen, zeigte gemeinsam mit der Alemannia, dass Karrieregespräche nicht immer in Konferenzräumen stattfinden müssen. Stattdessen: Perspektivwechsel von der Tribüne aus, Gespräche am Spielfeldrand und Einblicke in die Welt hinter den Kulissen eines traditionsreichen Fußballvereins.

„Uns ist es wichtig, junge Menschen dort abzuholen, wo sie

sind – offen, neugierig und mit Lust auf Neues,“ sagt Nils Wienands, Ausbilder bei der regio iT. „Und was eignet sich besser dafür als ein Ort, der für Teamwork, Strategie und Leidenschaft steht?“

Begleitet wurden die Studierenden von Dominik Frank, dem Ansprechpartner der Alemannia, der durch die Geschichte und Genwart des Tivoli führte. Neben spannenden Einblicken in die Infrastruktur des Stadions gab es auch viel Raum für Gespräche über Karrierewege, Einstiegsmöglichkeiten und die Unternehmenskultur der regio iT.

Den Abschluss bildete ein gemeinsames Gruppenfoto. Vielleicht das erste von mehreren, denn vielleicht findet sich der eine oder die andere zukünftig auch im Team der regio iT wieder. Recruiting mal anders, mit bleibenden Eindrücken, ehrlichem Austausch und dem Blick über den Tellerrand hinaus.

regio iT



Bewerben & bewegen!
www.regioit.de/jobs



DEINE BEGEISTERUNG
FÜR IT IST GENAU SO
GROSS WIE FÜR DIE
ALEMANNIA?

Werde Teil unseres Teams!

Die putzen wir locker weg

Tank- & Siloreinigung direkt an
der Ausfahrt A4 Köln-Eifeltor



TOP TANK CLEANING

HACCP - SQAS - AJA - DVTI - eECD - VDF - Cargill
Zubehör und Ersatzteile | Bistro | Fahrerduschen | Bonuskarten | WiFi



Am Eifeltor 4 (Einfahrt 2) | 50997 Köln
Tel.: +49 221 - 36 79 39 - 17 | Fax: +49 221 - 36 79 39 - 15
info@ttc-koeln.de | www.ttc-koeln.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 6.00 – 22.00 Uhr
und auch nach Terminvereinbarung

Zahlen sind nur Zahlen.

Bis jemand Zusammenhänge darin sieht.

Wir.

Komplexe Daten werden zu klaren Einblicken.
Dank digitaler Unterstützung und persönlicher Expertise.

In digitalen Zeiten berät man anders

stb-frings.de

FRINGS
STEUERBERATER | WIRTSCHAFTSPRÜFER

GEGNERCHECK



1. FC SAARBRÜCKEN



ANSCHRIFT: Berliner Promenade 12
66111 Saarbrücken

INTERNET: www.fc-saarbruecken.de

GRÜNDUNGSDATUM: 18. April 1903

VEREINSFARBEN: Blau-Schwarz

STADION: Ludwigsparkstadion (16.003 Plätze)

PRÄSIDENT: Hartmut Ostermann

TRAINER: Alois Schwartz

Kader

Tor:

Tim Paterok (1), Phillip Menzel (13), Jonas Nickisch (21).

Abwehr:

Philip Fahrner (2), Sven Sonnenberg (4), Calogero Rizzato (7), Manuel Zeitz (8), Lasse Wilhelm (18), Joel Bichsel (27), Niko Bretschneider (28), Robin Bormuth (32), Till Schumacher (33).

Mittelfeld:

Elijah Krahn (5), Patrick Sontheimer (6), Kasim Rabihic (10), Maurice Multhaup (11), Abdoulaye Kamara (15), Sebastian Vasiliadis (19), Florian Pick (20), Kaan Caliskaner (22), Tim Civeja (23), Richard Neudecker (31).

Sturm:

Kai Brünker (9), Rodney Elongo-Yombo (17), Luca Wollschläger (24), Amine Naïfi (25), Amine Groune (26), Dominic Baumann (30), Patrick Schmidt (39).

Zugänge:

Robin Bormuth (Karlsruher SC), Florian Pick (Preußen Münster), Rodney Elongo-Yombo (Borussia Dortmund II), Dominic Baumann (SV Sandhausen), Niko Bretschneider (FC Energie Cottbus), Luca Wollschläger (Hertha BSC II), Jonas Nickisch (1. FC Köln), Abdoulaye Kamara (FC Portsmouth), Amine Groune (US Thionville Lusitanos) und Kaan Caliskaner (vereinslos).

Abgänge:

Jacopo Sardo (AC Monza), Simon Stehle (SV Wehen Wiesbaden), Julian Günther-Schmidt (FC Erzgebirge Aue), Chafik Gourichy (US Thionville Lusitanos), David Mutter (SG Rieschweiler), Dominik Becker, Bjarne Thoeke und Boné Uaferro (alle vereinslos).

Bilanz

32 Spiele – 14 Siege – 10 Unentschieden – 8 Niederlagen



AUF DER SUCHE NACH DER STABILITÄT

Nach dem wichtigen 2:1-Befreiungsschlag gegen den SV Wehen Wiesbaden wartet auf die Alemannia die nächste Herausforderung: Zum Abschluss des 13. Spieltags gastiert der 1. FC Saarbrücken auf dem Tivoli. Zeit, einen genaueren Blick auf den kommenden Gegner zu werfen.

Die Stimmung in Saarbrücken ist derzeit angespannt. Noch am 7. Spieltag grüßte der FCS vom zweiten Tabellenplatz – mittlerweile ist man auf Rang sieben abgerutscht. Der Grund: Seit fünf Spielen warten die Blau-Schwarzen auf einen Sieg. Während es anfangs noch zu drei Unentschieden reichte, setzte es zuletzt gegen den SC Verl und den FC Ingolstadt zwei Niederlagen.

Vor allem im Spiel gegen Verl offenbarte Saarbrücken erhebliche Schwächen in der Defensive. Trainer Alois Schwartz reagierte im nächsten Spiel mit einer Systemumstellung, doch die neue Viererkette brachte keine Besserung. Denn auch gegen Ingolstadt präsentierte sich der FCS in der ersten Halbzeit zu anfällig. Die sieben Gegentore, die sie in den letzten drei Partien hinnehmen mussten, sprechen eine deutliche Sprache – ungewöhnlich für Teams von Schwartz, die sonst vor allem durch Stabilität glänzen. Bis dahin hatte Saarbrücken in den ersten neun Spielen im Schnitt nur 1,2 Gegentore pro Partie kassiert.

Verletzungsspech und Unruhe im Verein

Zu den sportlichen Problemen kommt Verletzungsspech: Mit Niko Bretschneider, Patrick Sontheimer, Sebastian Vasiliadis und Amine Naïfi fehlen gleich mehrere Leistungsträger. Besonders schmerzlich ist der Ausfall von Sontheimer. Der defensive Mittelfeldspieler stand in der vergangenen Saison in 37 von 38 Spielen auf dem Platz, meist über die volle Distanz.

Trainer Schwartz sprach zuletzt auch von einem „Kopfproblem“ seiner Mannschaft. Die Schlagzeilen „Pulverfass Saarbrücken“ oder „Wie geht es weiter?“ seien nicht hilfreich. Hintergrund ist eine außerordentliche Mitgliederversammlung, bei der eine weitreichende Satzungsänderung beschlossen wurde. Künftig soll ein dreiköpfiges Geschäftsführer-Team das operative Geschäft leiten, anstelle des bisherigen Präsidiums um Präsidenten und Hauptgeldgeber Hartmut Ostermann.

Spieler im Fokus: Florian Pick

Einer, der beim 1. FC Saarbrücken herausragt, ist Florian Pick. Der 30-jährige Offensivmann wechselte im Sommer zum FCS und hat sich schnell zum Königstransfer entwickelt. In zwölf Ligaspielen kommt Pick bereits auf zwölf Torbeteiligungen – sieben Treffer und fünf Vorlagen. Mit seiner Schnelligkeit und seinen Dribblings sorgt er regelmäßig für Gefahr. Selbst in den beiden jüngsten Niederlagen bereitete er jeweils ein Tor vor.

Die 3. Liga ist für Pick ebenfalls kein Neuland: 95 Partien hat er hier bereits absolviert, vor allem für seinen Jugendklub – den 1. FC Kaiserslautern. Und er weiß, wie man aus dieser Liga aufsteigt – 2018 gelang ihm das mit dem 1. FC Magdeburg als Meister. Erfahrungen, die in Saarbrücken derzeit besonders gefragt ist.

Rückblick: Als der Tivoli bebte

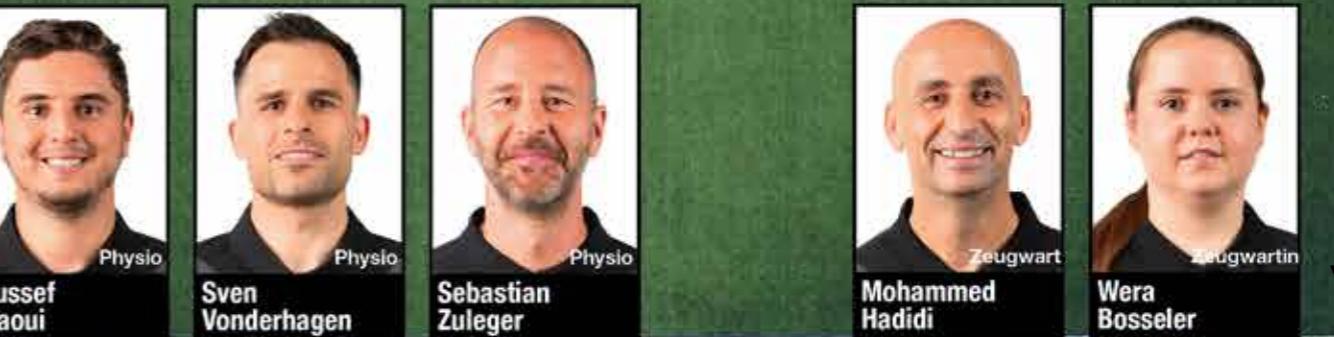
„Oh, wie ist das schön“ hallte es über die Ränge des Tivoli. Der 37. Spieltag der abgelaufenen Saison war für die Alemannia ein echtes Highlight. Durch den Sieg der Stuttgarter Zweitvertretung beim BVB II stand bereits am Vorabend fest, dass die Alemannia den Klassenerhalt in der 3. Liga erreicht hatte. Was einen Tag später folgte, war eine befreit aufspielende Alemannia. Direkt von Beginn an spielten die Aachener Vollgasfußball und besiegten den Aufstiegsaspiranten aus dem Saarland mit 4:2. Danilo Wiebe, Gianluca Gaudino, Bentley Baxter Bahn und Anton Heinz erzielten die Tore für eine klar überlegende Aachener Mannschaft. Nach Abpfiff folgte eine große Party auf dem Rasen und auf den Rängen.



Der Alemannia Kader 2025 / 2026



Auf Tour mit



TEAMSPORT BEDARF

OHNE ZWISCHENHÄNDLER
DIREKT VON CAPELLI SPORT



[capellisport.eu]

02102/4349-0
EUROPE@CAPELLISPORT.COM

capelli®
SPORT

CAPELLI SPORT // CAPELLI SPORT //



VOSS IT® Mehr Produktivität und strategische Vorteile durch IT-Outsourcing



Ganz nach dem Motto "Fair gewinnt".
Preis-Leistung - Überragend.
Win-Win? Was denn sonst?

Interessiert? Dann nichts wie ran:

+49 241 94967 - 0
info@vooss.ac



dbc

SOLUTION
PARTNER
DATEV



Der allerbeste Support und Service,
den's gibt, damit's einfach läuft.

- Aufsetzen des gesamten Systems
- Integration Ihres lokalen Netzwerks
- Anbindung aller Nutzer
- Lizenzmanagement
- Update-Verwaltung aller Anwendungen
- Systemwartung & -management
- Netzwerkadministration und -konfiguration
- Erste-Hilfe-Störungshelfer in Notfällen
- schnelle Reaktionszeit wenn es drauf ankommt
- geschulter Kundenservice mit hoher Expertise



Viel mehr Schutz und Sicherheit,
damit wirklich nichts gecloud wird,
und Sie beruhigt schlafen können.

- extrem sicherer Zugang
- Zugriff ausschließlich über VPN
- Schutz vor Viren, Spam, Phishing, ...
- Einhaltung der Datenschutzrichtlinien
- nach höchsten Sicherheitsstandards
- Daten-Sicherheit durch hochwertige Firewall
- Mehrschichtiges Datensicherungs-Konzept
- Serverbetrieb im DATEV-Rechenzentrum
- ISO 27001 zertifiziert

wir sind IT einfach



Alemannia-Momente

„VETTERNWIRTSCHAFT“ IM BESTEN SINNE

Peter Sitek hatte 1986 im DFB-Pokalvergleich mit seinem Cousin Michael Kutzop von Werder die Nase vorn

Niemals hätte Peter Sitek geahnt, dass er seinem Vetter einmal auf dieser Bühne begegnen würde. Aber wenn der Fußballgott Regie führt, ist eben alles möglich... Für den heranwachsenden Aachener war der große Verwandte im hessischen Offenbach stets ein Idol, wenn es auf Familienbesuch ging. Vor allem wenn der 13 Jahre ältere Michael Kutzop mit ihm kickte. Schließlich war der bereits in frühen Jahren Vertragsspieler auf dem Bieberer Berg, auch damals ein Ort mit viel Fußballtradition. Das Kicker-Gen war offensichtlich in der Familie verwurzelt, denn über eine räumliche Distanz von 270 und später 390 Kilometern entwickelten sich zeitversetzt zwei veritable Fußballkarrieren.

Cousin Peter lernte den feinen Umgang mit dem runden Leder bei der Aachener Sportgemeinschaft, bis er in der D-Jugend von den Jugendbetreuern Albert Groschke und Jacob Goll auf die andere Seite der Krefelder Straße zur Alemannia gelöst wurde. Sein erster Jugendtrainer war seinerzeit ein gewisser Jupp Martinelli. Der erkannte natürlich das Talent des damals 17-jährigen quirligen Mittelfeldspielers und stand naturgemäß im Austausch mit Profitrainer Werner Fuchs, dem die Spielart des Zentralspielers auch aufgefallen war. „Und so konnte ich sowohl mit der A-Jugend als auch mit den Profis mittrainieren“, blickt der Aachener heute zurück. Es blieb nicht beim Training, der junge Alemanne wurde vom Gespann Fuchs/Martinelli gezielt an den Seniorenbereich herangeführt und kam zu immer mehr Spielzeit.

„Für mich als jungen Mann war das schon etwas ganz besonderes. Ich wollte immer Fußballer werden und war natürlich auch ein bisschen stolz“, kann Peter Sitek ohne großes Nachdenken seine damalige Gefühlslage reaktivieren. Seite an Seite mit Norbert Buschlinger, Gernot Ruof oder Eugen Hach zu spielen, sei schon sensationell gewesen. „Für mich ging damals ein Traum in Erfüllung.“

Und dann kam die DFB-Pokalrunde 1986. Das Los bescherte der Alemannia den SV Werder Bremen mit Spielern wie Manfred Burgsmüller, Bruno Pezzey, Rudi Völler oder auch Norbert Meier und eben Michael Kutzop. „Ich stand in der Anfangsformation und bekam vom Trainer die Order, Norbert Meier auszuschalten“, erzählt der am 3. April 1968 geborene frühere Profi. Meier hatte bis dahin immerhin 16 Mal das Trikot der deutschen Nationalmannschaft getragen. Aber am 29. August holte die Mannschaft in Bremen ein 0:0, Meier war weitgehend abgemeldet, und nach den damaligen Statuten war ein Rückspiel in Aachen fällig. Es kam also zur Zweitaufgabe

des Duells Sitek-Meier sowie des „Vettertreffens“ Sitek-Kutzop. Am 23. September 1986 bevölkerten 21.000 Zuschauer den alten Tivoli und machten ein Mordsspektakel. „Für mich war es nach meiner Kindheit natürlich das Größte, gegen meinen Vetter zu spielen, zu dem ich immer aufgeblickt hatte. Trainer Fuchs gab die Order raus, dass wir uns im Innenbereich des Stadions aufwärmen sollten. Draußen wäre die Hölle los...“ Doch die Rollen wurden an diesem Nachmittag getauscht. Am Ende stand ein Spiel für die Geschichtsbücher, bei dem Tore nur im Elfmeterschießen fielen – zum Glück eins mehr für Schwarz-Gelb als für Grün-Weiß. Peter Sitek hatte bis in die 97. Minute mitgespielt und erneut Norbert Meier das Leben schwer gemacht. Und er konnte ganz entspannt dem nächsten Familientreffen mit Vetter Michael entgegen sehen.

Peter Sitek hatte sich seinen Stammpunkt im Alemannia-Mittelfeld erkämpft – oder besser gesagt, erspielt. Mit ausgefeilter Technik kam er aus der Mitte heraus und suchte auf der Spielmacherposition den entscheidenden Pass, mal mit Mittelfeldmotor Andreas „Ernie“ Brandts, mal für ihn. Er war tatsächlich auf dem Sprung in die U19-Nationalmannschaft, hatte aber vor allem eine tolle Zeit bei der Alemannia. Besonders in der Saison 1989/90, als die Mannschaft vier Spieltage vor Saisonende noch sehr gute Chancen auf den Aufstieg hatte. Vier Niederlagen in Serie machten diese Hoffnungen zunichte. „Aus der Zeit stammt vermutlich das Gerücht ‚die wollen ja gar nicht aufsteigen‘ – absoluter Blödsinn. In unserer Mannschaft hat keiner einen Gedanken daran verschwendet, ob ein Aufstieg eventuell den eigenen Perspektiven schaden könnte. So denkt ein Fußballer nicht!“, fegt Peter Sitek derartige Unterstellungen, die seinerzeit die Runde machten, ins Reich bösartiger Unterstellungen.

Aber das Kapitel Alemannia endete trotzdem nach der Saison unter unschönen Vorzeichen. Im Training zog sich der Stammspieler einen fünffachen Mittelfußbruch zu, dem im Heilungsprozess weitere Belastungsbrüche folgten. Es reichte in der Folgezeit noch für zwei Jahre bei Viktoria Köln. Dann war Schluss.

Heute arbeitet der Kaufmann bei Fleischhauer und wird immer noch von Kunden auf seine Zeit im Trikot angefragt. Und er erzählt gerne von den Spielen, egal ob mit oder ohne familiäre Komponente. Seit 25 Jahren ist er ein Teil der Traditionsmannschaft der Alemannia und wenn möglich bei jedem Spiel der Profis dabei. Er sagt: „Etwas entspannter als zur aktiven Zeit, altersentsprechend, aber immer mit dem Herzen.“



Für Fans und alle die es noch werden wollen

Mit der ASEAG bequem zum Tivoli und zurück

aseag.de

Aus der Fankurve

STOLBERGER TIVOLI JONGE (STJ) FEIERN 25-JÄHRIGES BESTEHEN

Vor 25 Jahren (am 25.6.2000) hatte eine kleine Gruppe von Alemannia-Fans in Stolberg die Idee, einen Alemannia-Fanclub, die **STOLBERGER TIVOLI JONGE** zu gründen.

Im Juli dieses Jahres durften wir nunmehr das 25-Jahr-Jubiläum gebührend mit unseren Mitgliedern (siehe Foto) und vielen Alemannia-Fanclubs, Vereinsvertretern und Freunden feiern.

Mittlerweile ist die STJ nicht nur einer der ältesten ohne Unterbrechung bestehenden Fanclubs, sondern mit aktuell knapp 100 Mitgliedern auch einer der zahlenmäßig Größeren innerhalb der Alemannia-Familie.

Im Rahmen des heutigen Heimspiels gegen Saarbrücken gibt es zum ersten Mal in der Fanclub-Geschichte und zum Abschluss der Feierlichkeiten eine Jubiläums-Choreo, auf die wir besonders stolz sind.

Danke an Alle, die daran beteiligt waren und sind, und auf viele weitere gute Alemannia-Jahre.

Eure STJ



mateco
YOUR BETTER WAY UP

Arbeitsbühnen mietet man beim Profi!



Wir sind da,
wo Sie uns brauchen!

Niederlassung Köln
Emil-Hoffmann-Straße 40
50996 Köln
T +49 (0)2236 38467-0
Koeln@mateco.de

Mietstation Aachen
Jülicher Straße 324
52070 Aachen
T +49 (0)241 96000-90
Aachen@mateco.de

www.mateco.de



ALEMANNIA SAGT „DANKE, DANKE!“

Erinnerungen an Aloys Kreitz von Alemannias Ehrenpräsident Horst Heinrichs

Am 23.10.2025 ist unser Unterstützer und Freund Aloys Kreitz, genannt Ali, gestorben.

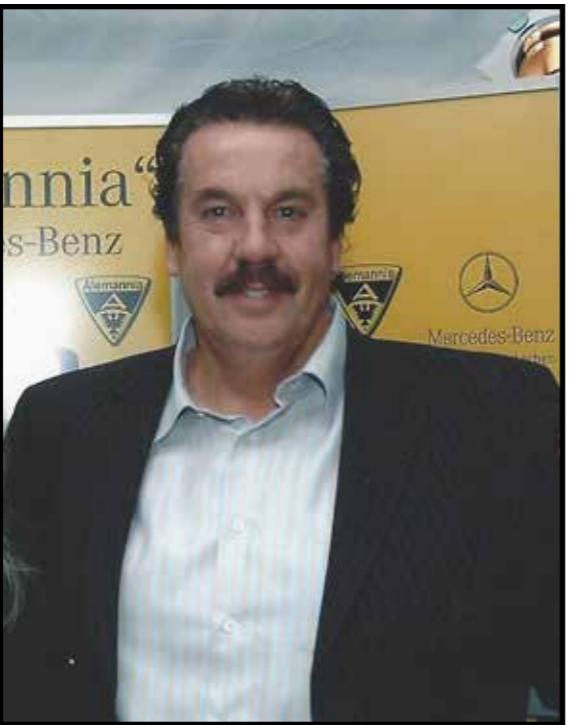
Er war in Aachen und Umgebung sehr bekannt und hat viel für diverse Sportvereine und soziale Einrichtungen getan. Die ganze Alemannia-Familie macht das sehr traurig, denn er war seit langem ein toller Unterstützer unseres Vereins, der unserer Alemannia in der größten Not aus der Patsche geholfen hat. Hier erinnere ich nur an die Zeit, als unsere 1. Herrenmannschaft mit dem Logo „AREI“ auf der Brust in ganz Deutschland unsere Alemannia repräsentiert hat.

Ich selbst durfte Ali während meiner Zeit als Präsident kennenlernen und erinnere mich gerne an viele gemeinsame Stadionbesuche und Sponsorenreisen in die Türkei (Belek, Arcadia), nach Portugal (Obidos, Praia d'l Rey) und Spanien (Chiclana de la Frontera, Barrosa Park) zurück.

Die Elfmeterschießen der Sponsoren zu Gunsten der Mannschaftskasse sind legendär. Hier waren auch stets seine Söhne und weitere Mitarbeiter seiner Firma an seiner Seite. Auch als sich 2014 eine Reisegruppe aus Aachen mit Sponsoren, Gönern und ehemaligen Spielern (Stefan Blank, Ivo Grlic u.v.a.) zum 10-Jährigen unseres eigenen Pokalendspiels nach Berlin aufmachten, war Ali Kreitz mit den Seinen dabei. Ganz besonders in Erinnerung ist mir eine Szene nach dem besiegen Abstieg aus der 2. Bundesliga in München bei 1860 in der „Allianz Arena“ geblieben, wo wir nach dem Spiel alle mit Erik Meijer mit Tränen in den Augen am Zaun standen.

In letzter Zeit habe ich Ali leider nicht mehr auf dem Tivoli getroffen, denn er hatte mit seinem Wohnmobil die Freiheit des Reisens für sich entdeckt.

Ali Kreitz wird dem Sport in der gesamten Region Aachen und Düren fehlen. Die Alemannia-Familie wird Ali Kreitz stets in bester Erinnerung behalten und wir wünschen der Familie Kreitz viel Kraft in dieser schweren Zeit.





SIRENE BELEK HOTEL

ANTALYA



Kempinski Hotel

The Dome

BELEK ANTALYA



RUBY MEDIA

Außenwerbung trifft jeden.
Immer.

Digital-Out-Of-Home (DOOH) ist wichtig, weil es die Macht hat, Ihre Botschaft im digitalen Zeitalter effektiv zu vermitteln.

Mit dynamischen, hochauflösenden Bildschirmen und gezielten Platzierungen erreichen Sie Ihre Zielgruppe im richtigen Moment und am richtigen Ort. Von belebten Hauptstraßen über Sportanlagen bis zu Freizeitparks: DOOH bringt Ihre Marke in den **Mittelpunkt des Geschehens**.

Mit modernster Technologie und kreativen Inhalten erzeugen Sie Aufmerksamkeit, steigern die Markenbekanntheit und schaffen ein **unvergessliches Erlebnis**.

Verpassen Sie nicht die Chance, Ihren Erfolg mit DOOH zu maximieren. Seien Sie innovativ, seien Sie präsent, seien Sie digital!

Mit unseren Screens und Displays erreichen unsere Kunden täglich über **300.000 Menschen** in der StädteRegion Aachen.

Wir beraten Sie gerne über unsere Standorte und Buchungsmöglichkeiten.

info@rubymedia.de | www.rubymedia.de

Triff Topspieler
für dein Zuhause.



Mathes
Outlet
*fan for life

Gut-Dämme-Str. 4,
Ecke Krefelder Straße



MINUTEN SPONSOREN

1. Halbzeit	
01	Sebastian Louppen
02	
03	
04	
05	
06	
07	
08	
09	
10	Vintjers 
11	Momm und Huppertz Rechtsanwälte 
12	
13	
14	
15	
16	
17	A.J. Breuer 
18	
19	RWD 
20	Schlenter GmbH 
21	Rechtsanwalt Peter Josef Keimes
22	

23		
24		
25	25Now GmbH 	
26	ENNE 	
27		
28		
29		
30		
31		
32		
33		
34		
35		
36		
37		
38		
39		
40		
41		
42	Abschleppdienst Peters GmbH 	
43		
44		
45		

2. Halbzeit	
46	
47	
48	Ralf Schings
49	Brennstoffe Wolff 
50	Dr. Achim Schwerger
51	Erstes Aachener Gartencenter 
52	Leo der Bäcker 
53	Marcus Hellebrandt
54	Ingo Plünnecke
55	Wolfgang Hyrenbach
56	Elektro Gülpinar 
57	
58	
59	
60	
61	
62	
63	
64	
65	
66	
67	

68	Baufi Experience 
69	Haku GmbH 
70	
71	
72	
73	
74	
75	
76	
77	
78	
79	
80	Abschleppdienst Peters GmbH 
81	
82	
83	
84	
85	
86	
87	
88	
89	DATUS AG 
90	AREI KANAL SERVICE GMBH 



NPS-5136

Mein Herz schlägt für die Menschen

Anna, Mitarbeiterin in der Herzpumpen-Fertigung.

Bei Johnson & Johnson MedTech arbeiten heißt:
Menschen helfen mit faszinierender Medizintechnik.



Bewirb dich jetzt!

www.abiomed.de/karriere

**Johnson & Johnson
MedTech**

Heart Recovery

Nachwuchsteams

U19

REMIS IN ELVERSBERG

Mit einem 2:2-Unentschieden trennte sich die U19 in der DFB-Nachwuchsliga auf einem schwer bespielbaren Platz von der SV Elversberg. „Wir kassieren mit dem ersten Torschuss des Gegners das 0:1. Danach spielen wir aber unbirrt weiter nach vorne und bekommen einen Elfmeter zugesprochen“, beobachtete Kaan Gökcesin, der mit Jugendleiter Pierre de Wit Carsten Wissing an der Seitenlinie vertrat. Mika Pobric verwandelte den fälligen Foulelfmeter zum 1:1 in der 22. Minute. Bei einer erneuten Pressing-Szene der Alemannia wurde Jaden Asamoah erneut im Strafraum gelegt. Den Strafstoß verschossen die Aachener allerdings. Nach dem Seitenwechsel brachte Ben Mertens die Gäste mit 2:1 in Führung (50.). „Danach haben wir das Spiel unter Kontrolle, der Gegner ist verunsichert und wir müssen noch einen dritten Elfmeter zugesprochen bekommen“, sagte Gökcesin. Trotz Chancenplus musste die Alemannia dann noch den Ausgleichstreffer hinnehmen. In der fünften Minute der Nachspielzeit fiel das Tor zum 2:2-Endstand. Der Unparteiische pfiff daraufhin die Partie sofort ab. „Extrem bitter, wie wir das Gegentor kassieren und letztlich Unentschieden spielen. Die einen jubeln, die anderen trauern. Den guten Weg, den wir in der Entwicklung eingeschlagen haben, gehen wir weiter. Wir lassen uns davon nicht umwerfen“, blickte Gökcesin bereits auf die nächsten Spiele.

Am heutigen Sonntag (11 Uhr) empfangen Aachens A-Junioren den FSV Mainz 05 in der Vorrundengruppe G.

U17

SPIEL GEGEN DEUTZ GEDREHT

„Nach einem schwierigen Start ins Spiel mit einem Eigentor nach nur vier Minuten, liefen wir dem Ergebnis in der ersten Hälfte hinterher“, resümierte U17-Trainer Dennis Jerusalem nach Spielende. Die U17 von Alemannia Aachen empfing in der B-Junioren Mittelrheinliga am vergangenen Sonntag den SV Deutz 05 und konnte letztlich verdient mit 2:1 gewinnen. „Wir hatten genug Torchancen, um zur Pause bereits zu führen.“

Nach dem Seitenwechsel haben wir dann mit mehr Tiefe und Wucht nach vorne gespielt.“ Die Alemannia erzielte folgerichtig nach einer Standardsituation durch Tim Redemann den Ausgleich. Nur sechs Minuten später war es David Podelov, der nach einer schönen Offensivaktion das Spiel drehte. „Wir waren danach zu hektisch in vielen Situationen, zumal der Gegner mit seinen langen Bällen immer wieder zurückkommen konnte“, sagte Jerusalem. Dennoch brachten die jungen Alemannen das Ergebnis über die Ziellinie.

Durch den 2:1-Sieg bleibt die Alemannia an den Fersen des Bonner SC, die punktgleich mit den Schwarz-Gelben auf Rang eins stehen. Das nächste Spiel findet heute auswärts beim FC Rheinsüd Köln statt. Anstoß ist um 11 Uhr.

U15

KNAPPE NIEDERLAGE IN DORTMUND

In einem intensiven Spiel musste sich die U15 von Alemannia Aachen mit 1:2 bei Borussia Dortmund geschlagen geben. Dabei ging die Borussia nach zwölf Minuten in Führung. „Die erste Hälfte geht an den BVB. Wir haben nicht den nötigen Zugriff bekommen“, beobachtete U15-Trainer Philipp Ferebauer. Auch das zweite Tor fiel für die Heimmannschaft im ersten Durchgang. „Wir kommen mit einem anderen Gesicht aus der Pause. Eine überragende zweite Hälfte haben die Jungs abgeliefert, mit 17:0 Torschüssen.“ Dario Culibrk erzielte folgerichtig den Anschluss. „Leider erzielen wir nur ein Tor. Nichtsdestotrotz haben wir ein super Auswärtsspiel gegen eine Top-Mannschaft gezeigt.“

„Wir wollen uns jetzt gegen Leverkusen, die für mich spielerisch die stärkste Mannschaft der Regionalliga West ist, belohnen und Punkte holen. Wir wollen weiter in unseren Rhythmus nach vielen Spielverlegungen finden und an die Leistungen anknüpfen“, kommentierte Ferebauer. Anstoß am Tivoli gegen Bayer 04 ist am heutigen Sonntag um 12 Uhr.

Partner der Jugend:





Afterglow Druck und Gestaltung
Dormanns Heizung+Sanitär GmbH
Elektro Eckstein GmbH & Co. KG
Orthopädie-Schuhtechnik Karsten Konrad
HDL - Heusch Sicherheit und Schließdienst
GEKE-Service

Dieter Bischoff
Öcher Entrümpler
W.J. Koolen Bedachungen GmbH
Bechtle GmbH IT-Systemhaus Aachen

Raschka
Philipp Leisten 2.0
Weber, Karolina
Gronen, Oscar
Werbegestaltung Wouters GmbH
Aachener Rohrreinigungsdienst
Wurdack Steuerungsberatung GmbH
Kolonko-Hinssen, Eva-Maria
Eventbowling

Sven Fleu Glas- und Gebäudereinigung
Fendel & Keuchen
ATB GmbH
DSA Daten- und Systemtechnik GmbH
TPPI GmbH
schwartz GmbH
Schürkens GmbH & Co. KG
Küchen Breuer
KS Bau GmbH
Steuerberatung Handels Hinze Schütz
Heizungsbau Johnen
Anna Fritsch & Team - Praxis für Kinder- und Jugendmedizin
HABRA Transport und Baustoffhandel GmbH
Falke Türautomaten
M. Stein GmbH
Schäfers SHK
Philipp GmbH
Anna Itzerodt Steuerberaterin
Greenwater Capital
Daniel Jacobs
Alimpex

Hans-Josef Mertens Elektronik
Schornsteinfeger Patrick Pala
Elektro Rosemeyer
Clipeus GmbH
Kurth Verpackungen
WA - KA Kreditversicherungsmarkler

Neulen, Thomas und Neulen, Bernhard
Rick, Hans-Josef
Fisch Ziegel am Hitmarkt Krefelder Straße

Katholische Stiftung Marienhospital Aachen
Flora Mobiler HaarExpress und Salon
P&L Personalleasing GmbH
Schuhgarten Rosenbaum
Breuer Bedachungen GmbH
Dr. Stollewerk
Alemannia Fan Club Bayern
Maler Jansen
Michael Glasmacher

Vilitas
Clasen & Zaunbrecher
Dachtechnik Meinolf
Benjamin Harren
Malerbetrieb Roßkamp
Herrig & Rüttiger
Tilke GmbH & Co. KG

LOGEN PARTNER



TORWORT KOLUMNE

über das tägliche Leben mit Alemannia

Sascha Theisen ist Alemann – 24 Stunden am Tag. Das macht sein Leben nicht unbedingt einfacher, aber er will es auch nicht anders. Wie Alemannia seinen Alltag beherrscht, erzählt er regelmäßig im Tivoli Echo. Nebenher organisiert Theisen die mittlerweile zum Kult aufgestiegene Fußball-Lesung TORWORT. In seinem Buch „Marmor, Stein und Eisen: Geschichten rund um den Aachener Tivoli“, kann man die besten seiner Kolumnen sowie einige längere, bisher unveröffentlichte Aachen-Geschichten nachlesen.

Ein Denkmal für das Spiel

Drüben in Barcelona spielt ein Teenager namens Lamine Yamal ein bisschen Fußball. Er ist ganz gut darin – vor allem dann, wenn er vom Flügel nach innen zieht und den Ball nach zwei bis drei fesselnden Tricks unhaltbar in den Winkel schießt. Atemberaubende Momente sind das, von denen man in Barcelona und im Grunde in der ganzen Welt lange spricht – nicht zuletzt, weil sie in kurzen Clips unbarmherzig viral gehen. Neulich nun entschied sich genau dieser Lamine Yamal, keine Autogramme mehr zu schreiben. Sein Management hat es ihm angeraten und er folgt diesem Rat, um so den Marktwert seiner Unterschrift zu steigern. Mittelfristig sollen so noch ein paar Euro mehr mit dem auf diese Weise künstlich verknappten Schriftzug zu machen. Der Fußball und die Macht des Marktes – ein Thema für sich und eines, das irgendwann wohl außerhalb von Dorfplätzen, wo es einfach nur wegen seiner Schönheit gespielt wird, wohl zum Sturz dieses wunderbaren Spiels führen wird. Dazu passt: Als dieser Lamine Yamal zu Beginn der laufenden Saison eine neue Rückennummer erhielt und zur 10 wechselte, also zu der Nummer, die einst Maradona, Riquelme, Kubala, Ronaldinho oder Messi trugen, verkaufte sich das Trikot an einem Tag 70.000 Mal. Ist auch Geld – aber offenbar eben nicht genug, um weiter Autogramme für die Kinder zu schreiben, die den Mann anhimmeln, obwohl der zu seinem Geburtstag kleinwüchsige Menschen und Damen aus dem frei nach Koschkinat „horizontalen Gewerbe“ auflaufen ließ.

Letzten Freitag fuhren wir natürlich nicht nach Barcelona, um Yamal von außen nach innen ziehen zu sehen. Viel lieber bretterten wir über die A3 ins nasskalte Wiesbaden, um Alemannia zu einem überlebenswichtigen Auswärtsdreier zu begleiten. Die Fahrt lohnte sich in vielerlei Hinsicht, obwohl das Stadion nicht mal zur Hälfte gefüllt war, was vielleicht auch daran liegt, dass es im Wesentlichen aus ein paar alten Metallplatten zusammengezimmert ist. Trotzdem: Als wir in diesem Wehener Wellblechpalast in der kleinen, aber lautstarken Aachener Ecke saßen, dachte ich so bei mir: „Geht auch schlechter an so einem Freitagabend“. Die Stadionwurst war okay, das Bier vergleichsweise günstig und die Plätze nah am Rasen. Außerdem: Alemannia spielte eine mitreißende erste Halbzeit, in der von Bahns Hackentrück-Assist über Olschowskys gehaltenen Elfmeter bis zu einem allseits großem schwarz-gelben Herz auf Rasen und Rängen



alles drin war, was eine Auswärtsfahrt zu geben hat. Als es in der zweiten Spielhälfte schließlich darum ging, alles in dieses Spiel zu werfen, um es über die Runden zu bringen und die Jungs in der Reihe vor uns bereits in ihre dritte Bratwurst bissen, hielt der wegen einer gelben Karte ausgewechselte Faton Ademi das Trikot mit der Rückennummer 5 hoch – das Zeichen für den nächsten Wechsel. Die 5 in Aachen gehört Saša Strujić, der daraufhin vorbei an den schwarz-gelb gefüllten Rängen zur Bank lief. Auf seinem Weg dorthin wurde er von den Rängen getragen, zunächst von den Stehern, dann von den Sitzplätzen. Gereckte Fäuste, frenetischer Applaus, aufmunternder Jubel – all die kleinen Gesten, die eine Kurve zu geben hat, um noch einmal den letzten Funken Hingabe in dieses Spiel zu schicken. Dieser kurze Moment war einer von der Sorte, in denen du merbst: Das hier bedeutet dir und all den anderen in dieser Blech-Ecke so viel mehr als es irgendjemand erahnen kann, der ein einfaches Autogramm zum USP erhebt. Und dieses Gefühl entfaltete seine Wirkung: Der Kapitän mit der 5 auf dem Rücken schmiede sich danach in jeden Ball, in jede Flanke und in jeden Zweikampf. Alemannia gewann. Die Wellblech-Ecke gewann.

An diesem Sonntag geht es wieder um etwas mehr als drei Punkte für Alemannia – nicht in Wellblech, dafür am Tivoli, der mal Postkasten hieß, mit dem ich aber längst meinen inneren Frieden geschlossen habe. Doch bevor es darum geht, hier vehement die nächste Heimniederlage zu verhindern, wird vor dem Stadion eine Statue enthüllt, für die alleine meine O4-Tivoli-Sitzreihe mit viel Genuss und noch mehr Vorfreude zahlreiche Biere getrunken hat, um die dazugehörigen Becher zu spenden. Auf dem Tivoli-Vorplatz wird ein längst überfälliges Denkmal für den großen Werner Fuchs enthüllt – ein bisschen bezeichnend, dass diese große Geste von Fans initiiert wird, wo es doch eigentlich eine öffentliche Aufgabe gewesen wäre. Vor dem Anpfiff ist das wieder so ein großer Moment, einer der Sorte, der eben größer ist als der Spieltag selbst, weil er einem der wirklichen Helden gehört – einem, dem der Wert seines Autogramms nie wichtig war und der Alemannia einst nur deshalb verließ, weil er gehen musste. Ein weiteres Denkmal sollte denen aufgestellt werden, die sich darum kümmerten. Denn sie sind es, die wissen: ein Strujić für zehn Yamals.

www.torwort.de



Weil Sport uns alle verbindet,

engagieren wir uns ganz besonders in diesem Bereich. Ob Einzeldisziplin oder Mannschaft, ob alt oder jung, Hobby- oder Leistungssport, Menschen mit und ohne Behinderung: Wir bringen mehr Bewegung in unsere Gesellschaft.

www.sparkasse-aachen.de



EXKLUSIV
PARTNER

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Aachen

**Bitte
DAS
RUNDE
AUFS
ECKIGE**

Bitte ein Bit

